

# Anschauliche Beweise für gute Arbeit

Musisches Studio Rimbach feiert zwanzigjähriges Bestehen – Ständchen für Karola Teubert

RIMBACH (kako). „Es ist nicht einzig die Musik, nicht einzig die Malerei und nicht einzig meditativ, was wir hier vermitteln wollen. Man muss das Ganze sehen – das ist dann die Arbeit des Musischen Studios“. Als Karola Teubert am 1. Oktober 1980 damals noch in Mörlenbach mit 30 Schülern den Unterrichtsbetrieb aufnahm, bestand ihr Kapital aus einigen Flöten, einem Flügel und viel Idealismus. Neben der präzisen Ausbildung am Instrument war es ihr Anliegen, den Menschen als Individuum über die Musik zu prägen.

Kein Drill, kein stupides Nachbeten vorgesetzter Regeln, sondern mit dem Kopf Musik begreifen, sie wirken lassen und über das Herz in Fingerfertigkeit umsetzen – nach diesem Konzept ist der Unterricht seit nunmehr 20 Jahren im Musischen Studio angelegt. Wichtig

ist es Karola Teubert dabei, dass auch die zwischenmenschlichen Töne harmonisch klingen, was nicht bedeutet, dass man Konflikte aus dem Weg geht. Lehrkräfte und Schüler verstehen sich als eine Familie, da darf auch schon mal konstruktiv gestritten werden. 1991 verlagerte Karola Teubert ihre Schule nach Rimbach in die Bismarckstraße – kein Raum in dem kleinen Häuschen, der fortan nicht mit Musik erfüllt worden wäre.

Doch bereits nach vier Jahren wurde auch dieses Refugium zu klein – in der Schlossstraße 21 fand das Musische Studio eine neue Heimat. Dort trafen sich am Sonntagvormittag Schüler, Lehrer und Freunde, um mit einer Ausstellung kunstvoller Mandalas, geometrische Kreisdarstellungen, die nach taoistischer Kulturauffassung die Beziehung zwischen Mensch

und Weltall darstellen und der Kontemplation dienen, 20 Jahre Musisches Studio zu feiern.

Seit vielen Jahren fühlt sich die Künstlerin Elisabeth Junge, die in der Auseinandersetzung mit Mandalas einen Ausgleich für ihr aufreibendes Berufsleben sieht, mit Karola Teubert und ihrer Musik verbunden. Schon seit Anbeginn ist das Musische Studio dafür bekannt, neben Musikerziehung und Konzerten auch der Literatur und darstellenden Kunst ein Forum zu bieten. Musikalische Glückwünsche überbrachten Schüler und Schülerinnen der einzelnen Unterrichtsklassen.

Schwerpunkt in der Unterrichtsarbeit von Karola Teubert sind die Kinder-Eltern-Kurse. Mütter und Väter lernen zusammen mit ihren Kindern das Spielen eines Instruments. Das fördert den Familiendialog und

wirkt auch außerhalb des Unterrichts nachhaltig positiv. Karola Teubert sieht in dieser Erfahrung ihr Konzept bestätigt.

Dass das Musische Studio mehr ist, als nur eine „einfache“ Musikschule, beweist, dass hier nicht nur namhafte Musiker geformt wurden, sondern darüber hinaus auch Beziehungen wuchsen, die bis auf den heutigen Tag Bestand haben. Erinnerungen an große Konzertereignisse wurden am Samstagabend wach, als Karola Teubert ihre Gäste zu einer musikalischen Reise durch 20 Jahre Musisches Studio einlud. Sogar Schüler der allerersten Stunde hatten es sich nicht nehmen lassen, am Jubiläumskonzert teilzunehmen.

Auch ein neues Kapitel in der Geschichte der Schule wurde an diesem Abend aufgeschlagen. Mit Till Sauter gelang es Karola Teubert, eine junge ambitionierte Lehrkraft für ihr Institut zu gewinnen, die zukünftig in den Fächern Geige und Schlagzeug unterrichten wird. Damit vergrößert sich das Lehrerkollegium auf fünf Fachkräfte, die ihre Schüler (Erwachsene und Kinder) in Flöte, Geige, Klavier, Gesang, Saxofon, Gitarre, Musikalische Früherziehung und Schlagzeug unterweisen werden. „Den Unterricht an meiner Schule kann man nicht erklären, man muss ihn erleben“, beantwortete Karola Teubert mit einem Schmunzeln die Frage, was ihr Musisches Studio so besonders macht. Das Konzept ist einzigartig und sucht in der Region seinesgleichen. In einem ungezwungenen Umgang mit unumstößlichen Regeln ist kein Widerspruch zu sehen.



MIT KUNSTVOLLEN MANDALAS hat Elisabeth Junge zur Feier im Musischen Studio beigetragen. (ky)



Musisches  
Studio